

# Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Meike.“ vom 23. Januar 2014 06:19

## Zitat von Elternschreck

Zitat Meike :

Nein, absolut nicht, geehrte Meike !

Und mit Deiner o.g. Grundeinstellung, die leider auch viele (jüngere) Kollegen vertreten, schafft Ihr in Deutschlands Schulen immer mehr die Kultur des Zuhörens ab.

Ich vertrete sehr bewusst gegen den (pseudo) pädagogischen Mainstream die Ansicht, dass die Schüler endlich wieder lernen müssen, längere Passagen zuzuhören. Und das kann man trainieren !

Auf der anderen Seite muss man als Schulstufenmeister in der Lage sein, aus dem Stand heraus fesselnde Lehrervorträge zu halten, von denen die Schüler auch fachlich profitieren. Auch das kann man sich selbst antrainieren.

Ich habe mir heute z.B. erlaubt, innerhalb einer Doppelstd. im Fach Erkunde einen Lehrervortrag von 45 Min. in einer 8. Klasse zu halten. Die eigentlich nicht einfache Klasse hat sehr aufmerksam zugehört. In der 2. Std. der Doppelstd. konnten sie, bedingt durch den Lehrervortrag und Aufgabenanweisung, recht anspruchsvolle Aufgaben lösen. Andere, meist jüngere Kollegen mit ihren merkwürdigen kooperativen Unterrichtsmethoden brauchen dafür mindestens 8 Std.-Noch Fragen ?

Leitend von dem Grundgedanken, dass wir in Deutschlands Schulen wieder eine Kultur des Zuhörens und der Ruhe brauchen, um die Schüler für das spätere Leben vorzubereiten, kann ich mich Mr.Griffins Beitrag 10 nur anschließen.-Ihr müsst umdenken !

Meine Appell : Fangt schon mal an, die leider immer mehr verschwindende Kunst des Lehrervortrags zu üben ! 80.)

Alles anzeigen

Och Elternschreck. Deine Generalisierungen mal wieder.

Jo. Nachdem man sich hier über ein paar Beiträge selbst ob der eigenen Kunst Schüler in irrsinnig spannenden Lehrervorträgen zu fesseln gelobt hat 😎 - womit man an der Ausgangsfrage, nämlich *warum die Schüler des Threaderstellers nach ein paar Minuten Lehrervortrag laut werden*, glatt vorbeigesegelt ist - werden die üblichen Verallgemeinerungen in die Runde gehauen...

\*schnarch\*

Ich weiß sehr wohl, wann ich mal einen Lehrervortrag nutzen kann und wann nicht. In einer reinen Oberstufe unterrichtend nutze ich grundsätzlich alle Methoden. Wenn es PASST.

Was ich nicht tue - und damit beantwortete ich die Frage des TE - ist einen Lehrervortrag nutzen, wenn er offensichtlich NICHTS bringt. Und dann muss man halt mal über Alternativen nachdenken helfen, anstatt sich in - verzeiht - etwas arg peinlich wirkenden Anekdotchen über die selbst wahrgenommene rhetorische Glanzleistung 🙄 selbst zu beweihträuchern...

Manchmal ist das hier besser als Kabarett... 🤖